Beobachtung der Sonnenfinsterniss 1851 Juli 28 in Kiel.

In Kiel verhinderte das ungünstige Wetter eine vollständige Beobachtung der Sonnenfinsterniss vom 28^{ten} Juli. Den Anfang beobachtete ich mit einem 4f. *Gilbert'schen* Fernrohre um 2^h49' 52" mittlere Kieler Zeit, welches sehr nahe eine Minute später ist als die Vorausberechnung gab. Die Beobachtung kann wohl ein Paar Secunden zu spät sein. Herr Syndicus *Christensen* beobachtete den Anfang mit einem Spiegeltelescope um 2^h49' 54" m. K. Zt. Die Zeitbestimmung erhielten wir aus Beobachtungen von correspondirenden Sonnenhöhen mit einem *Oertling'schen* Spiegelsextanten, wonach die Pendeluhr von *Nieberg* unmittelbar verglichen wurde. (Die Uhr hat ein Holzpendel mit einem Bleicylinder zur Compensation und der Gang derselben hat sich bisher ganz vortrefflich gehalten). Der Himmel blieb leicht bewölkt, bis nach der Mitte der Finsterniss die Wolken zunahmen und die Beobachtung des Endes unmöglich machten. Inzwischen beobachteten die Herren *L.* und *C. Bargum*, vormalige Eleven der Seekadetten-Schule, mit einem 6 zöll. Prismenkreise von *Pistor* und *Martins*, folgende Abstände der Spitzen der Sonnensichel:

M. Kiel. Zt.	Abstände.
3 ^h 5' 0"	23' 20"
11 51	24 0
20 14	27 20
32 31	29 20
40 6	30 40
52 41	30 20
56 10	29 20
4 7 34	30 30

Die Wolken verhinderten dann fernere Messungen dieser Art, welche gegen das Ende der Finsterniss bei der schnelleren Aenderung dieser Abstände von Interesse gewesen wären.

Von Sonnenflecken habe ich nur eine kleine Gruppe von 4 Flecken am westlichen Rande bemerkt, welche auch schon Tags zuvor sichtbar war, und die bald nach dem Anfange der Finsterniss vom Monde bedeckt wurde. Um 2^h51' 40" m. K. Zt. schätzte ich den grösseren dieser Flecke, welcher zuerst bedeckt wurde, vom Mondrande halbirt. Andere Beobachter haben auch am östlichen Rande einen Sonnenfleck gesehen.

Der Temperaturwechsel während der Finsterniss war sehr unbedeutend. Nach einer Mittheilung von Herrn Professor *Karsten* zeigte das Thermometer zu Anfang der Finsterniss 17^o5 R., bei der Mitte 18^o2 und am Ende 16^o3 R.

Die Veränderung der Helligkeit war sehr merklich; nur konnte der Eindruck davon nicht rein genug wahrgenommen werden, wegen der sich gleichzeitig mehrenden Wolken.

Man hat auch hier vielfach beobachtet, dass die Pflanzen, welche sich Abends zu schlüssen pflegen, sich während der Finsterniss schlossen und sich erst am folgenden Morgen wieder öffneten. Ferner bemerkte man, dass die Sonnensichel, wo sie zwischen Oeffnungen, namentlich zwischen den Blättern der Bäume, hindurch schien, auf den Projectionsflächen sehr deutliche Bilder derselben Sichel darstellte.

G. Weyer.

Beobachtung der Sonnenfinsterniss 1851 Juli 28 in Padua.

L'eclisse solare del giorno 28 Luglio fù presso di noi parziale, come era stato annunziato in tutti i giornali; lo stato atmosferico fù sufficientemente favorevole all' osservazione, la quale venne un poco disturbata da un forte vento, che facendo oscillare il Cannocchiale al quale io osservavo il fine dell' Eclisse, rese incerto l'istante dell' egresso per due, o tre secondi, essendomi trovato accidentalmente situato in una posizione troppo esposta all' atto del vento.

La diminuzione della Luce fù sensibile; gli oggetti tutti dell' orizzonte, e la stessa atmosfera presero una tinta azzurra verde, oltre modo triste, e malinconica al tempo della massima oscurazione, che durò per circa dieci minuti. Gli uccelli, e sopra tutto le rondini andavano vagando confuse, ed irrequiete quasi temessero un qualche disastro. Ben presto

però cessò questo stato malinconico al rinvenirsi dei raggi solari, e gli oggetti tutti ripresero gli ordinarii loro colori. La temperatura verso il tempo della massima oscurazione si abbassò di circa 1^o3 Reaumuriani, sebbene al senso sembrasse dover essere l'abbassamento più forte; forse perchè principiava allora a rendersi più sensibile, e molesto il vento. Si tentò di osservare la progressione della variazione di temperatura, e la differenza della irradiazione solare, mediante varii termometri colorati in nero, ed in bianco, e confrontati con un termometro libero. In altro momento forse le manderò queste osservazioni. Per ora mi restringo ad inviarle i contatti osservati da me, dal Sign. *Trettenero*, e dai Professori di questa Università *Turazza*, *Minich*, *Maggi* che con molti altri illustri personaggi erano presenti.